

Betreff: Der Hilferuf eines unschuldig Verfolgten
Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>
Datum: 18.01.2013 06:00
An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 18. Januar 2013

Liebe Himmelsfreunde,

verfolgt ... Wir können es uns (vermutlich) alle nicht so recht vorstellen, wie das sein muss, wegen seiner Nähe zu Gott verfolgt zu werden. Aber es gibt zur Zeit auf unserer Welt zahlreiche Länder, in denen Christen genau das erleben. Beten wir, dass wir davon verschont bleiben - oder wenn eine solche Prüfung doch kommen sollte, dass wir unserem Gott die Treue halten können, auch in Zeiten der Anfeindung! Denn immerhin haben wir einen Gott, der sich als Jesus Seinen Feinden gestellt hat und ihre Verfolgung ertragen hat!

DER HILFERUF EINES UNSCHULDIG VERFOLGTEN

=====

Psalm 69

(Für den Chormeister.
Nach der Weise "Lilien". Von David.)

Hilf mir, o Gott!
Schon reicht mir das Wasser bis an die Kehle.
Ich bin in tiefem Schlamm versunken
und habe keinen Halt mehr;
ich geriet in tiefes Wasser,
die Strömung reißt mich fort.

Ich bin müde vom Rufen,
meine Kehle ist heiser,
mir versagen die Augen,
während ich warte auf meinen Gott.

Zahlreicher als die Haare auf meinem Kopf
sind die, die mich grundlos hassen.
Zahlreich sind meine Verderber, meine verlogenen Feinde.
Was ich nicht geraubt habe, soll ich erstatten.

Gott, du kennst meine Torheit,
meine Verfehlungen sind dir nicht verborgen.

Wer auf dich hofft, Herr, du Herr der Heere,
soll durch mich nicht scheitern;
wer dich sucht, Gott Israels,
gerate durch mich nicht in Schande.

Denn deinetwegen erleide ich Schmach
und Schande bedeckt mein Gesicht.
Entfremdet bin ich den eigenen Brüdern,
den Söhnen meiner Mutter wurde ich fremd.
Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt;
die Schmähungen derer, die dich schmähen, haben mich getroffen.

Ich nahm mich durch Fasten in Zucht,
doch es brachte mir Schmach und Schande.
Ich ging in Sack und Asche,
doch sie riefen Spottverse hinter mir her.
Man redet über mich in der Versammlung am Tor,

von mir singen die Zecher beim Wein.

Ich aber bete zu dir,
Herr, zur Zeit der Gnade.
Erhöre mich in deiner großen Huld,
Gott, hilf mir in deiner Treue!

Entreiß mich dem Sumpf,
damit ich nicht versinke.
Zieh mich heraus aus dem Verderben,
aus dem tiefen Wasser!

Lass nicht zu, dass die Flut mich überschwemmt,
die Tiefe mich verschlingt,
der Brunnenschacht über mir seinen Rachen schließt.
Erhöre mich, Herr, in deiner Huld und Güte,
wende dich mir zu in deinem großen Erbarmen!

Verbirg nicht dein Gesicht vor deinem Knecht;
denn mir ist angst. Erhöre mich bald!
Sei mir nah und erlöse mich!
Befrei mich meinen Feinden zum Trotz!

Du kennst meine Schmach und meine Schande.
Dir stehen meine Widersacher alle vor Augen.
Die Schande bricht mir das Herz,
ganz krank bin ich vor Schmach;
umsonst habe ich auf Mitleid gewartet,
auf einen Tröster, doch ich habe keinen gefunden.

Sie gaben mir Gift zu essen,
für den Durst reichten sie mir Essig.

Der Opfertisch werde für sie zur Falle,
das Opfermahl zum Fangnetz.
Blende ihre Augen, sodass sie nicht mehr sehen;
lähme ihre Hüften für immer!
Ihr Lagerplatz soll veröden,
in ihren Zelten soll niemand mehr wohnen.

Denn sie verfolgen den Mann, den du schon geschlagen hast,
und mehren den Schmerz dessen, der von dir getroffen ist.
Rechne ihnen Schuld über Schuld an,
damit sie nicht teilhaben an deiner Gerechtigkeit.
Sie seien aus dem Buch des Lebens getilgt
und nicht bei den Gerechten verzeichnet.

Ich aber bin elend und voller Schmerzen;
doch deine Hilfe, o Gott, wird mich erhöhen.
Ich will den Namen Gottes rühmen im Lied,
in meinem Danklied ihn preisen.
Das gefällt dem Herrn mehr als ein Opferstier,
mehr als Rinder mit Hörner und Klauen.

Schaut her, ihr Gebeugten, und freut euch;
ihr, die ihr Gott sucht: euer Herz lebe auf!
Denn der Herr hört auf die Armen,
er verachtet die Gefangenen nicht.

Himmel und Erde sollen ihn rühmen,
die Meere und was sich in ihnen regt.
Denn Gott wird Zion retten,
wird Judas Städte neu erbauen.

Seine Knechte werden dort wohnen und das Land besitzen,
ihre Nachkommen sollen es erben;
wer seinen Namen liebt, soll darin wohnen.

Psalm 69

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.
Von AVG überprüft - www.avg.de
Version: 2013.0.2890 / Virendatenbank: 2639/6039 - Ausgabedatum: 17.01.2013